

ZUM WORKSHOP

Die wachsende religiöse und weltanschauliche Pluralisierung der Bevölkerung in Deutschland macht sich im öffentlichen Leben bemerkbar: Die traditionellen Kirchen verlieren durch Austritte und die demographischen Entwicklungen Mitglieder und durch Zuwanderungen etablieren sich immer mehr Religionsgemeinschaften in Deutschland. In Ballungsgebieten existieren bis zu 250 Religionsgemeinschaften nebeneinander.

Diese Entwicklungen haben Folgen für die verschiedenen Bereiche der öffentlichen Verwaltung: Sowohl in der Belegschaft der verschiedenen öffentlichen Einrichtungen als auch im Kontakt mit der Bevölkerung stellen sich neue Fragen und Herausforderungen nach dem adäquaten Umgang mit religiöser und weltanschaulicher Vielfalt. Die Debatten um Gebetsräume, Feste, Kleidung, Essensversorgung und andere Themen zeigen das.

Religionswissenschaftler/innen beschäftigen sich mit diesem Themenfeld und analysieren die verschiedenen Religionsgemeinschaften aus einer bekenntnisunabhängigen Perspektive.

Der Workshop ist für Mitarbeiter/innen der öffentlichen Verwaltung konzipiert. Zentral dabei ist eine praxisrelevante Perspektive:

- Welche Handlungsfelder ergeben sich durch die zunehmende religiöse und weltanschauliche Vielfalt in Deutschland?
- Welche religionsbezogenen Kenntnisse werden in der öffentlichen Verwaltung benötigt?
- Welche anwendungsbezogenen religionswissenschaftlichen Forschungsthemen haben für die öffentliche Verwaltung Relevanz?

Im Rahmen des Workshops findet ein Austausch zwischen Praktiker/innen und Wissenschaftler/innen u.a. anhand von praxisrelevanten Fallbeispielen statt.

Die Arbeitsergebnisse werden in einer Handreichung für die Teilnehmer/innen gesichert.

ANMELDUNG UND KONTAKT

Centrum für Religionswissenschaftliche Studien
- Praxisworkshop -
Ruhr-Universität Bochum
FNO 02/39
44780 Bochum

Tel.: +49 (0)234 - 32 28272
Fax: +49 (0)234 - 32 14909
E-Mail: religionsvielfalt@rub.de
URL: www.ceres.rub.de/religionsvielfalt

GEBÜHREN

Beide Workshopteile (Vormittag und Nachmittag)
mit Abendvortrag und Empfang: 35,- €

Nur ein Workshopteil (Vormittag oder Nachmittag)
mit Abendvortrag und Empfang: 25,- €

ANFAHRT

mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Vom Bochumer Hauptbahnhof die U35 Richtung
Querenburg nehmen und Ruhr-Universität aussteigen.
Nach rechts wenden, über die Brücke und links halten.
Dann links an der Bibliothek vorbei, nicht die Treppe
nehmen.

mit dem Auto:
Beim Autobahnkreuz A43/A44 die Ausfahrt Bochum
Querenburg nehmen. Den Schildern bis zur Ruhr-
Universität folgen.

GEFÖRDERT DURCH



GESELLSCHAFT
DER FREUNDE
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

DVRW

Deutsche Vereinigung für Religionswissenschaft e.V.

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

RUB

RELIGIÖSE VIELFALT HANDLUNGSFELDER FÜR DIE ÖFFENTLICHE VERWALTUNG PRAXIS-WORKSHOP

25.09.2014 | 09:00–20:00 | FNO 02/40-46



PROGRAMM

Erster Teil des Workshops

09:30–12:30

Religion vernetzt: Zivilgesellschaftliche Potentiale von Religionsgemeinschaften in Nordrhein-Westfalen

Leitung: Prof. Dr. Alexander-Kenneth Nagel

12:30–13:30 Mittagessen

Zweiter Teil des Workshops

13:30–14:00 Thematische Einführung

Religiöse Vielfalt — Handlungsfelder für die öffentliche Verwaltung

Ulf Plessentin, MA (CERES)

14:00–17:30 Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation der Ergebnisse im Plenum. Gruppen:

A: Religionen und Politik

Dr. Michael Blume (Staatsministerium Baden-Württemberg)

B: Religionen und öffentliche Einrichtungen

Sarah Jahn, M.A. (CERES)

C: Interreligiöse Kontaktzonen

Prof. Dr. Alexander Nagel (CERES)

17:30–18:00 Möglichkeit zum individuellen Austausch

Öffentlicher Vortrag

18:00–20:00

Vortrag zu Religion in der Öffentlichkeit (Englisch)

Prof. Kim Knott (Lancaster University, GB)

20:00 Empfang

KURZBIOGRAPHIEN



Dr. Michael Blume leitet das Referat Kirchen, Religion, Integration und Werte im Staatsministerium Baden-Württemberg. Er studierte Religionswissenschaft und Politikwissenschaft in Tübingen. Blume promovierte zu Thesen der Hirnforschung zur Religion („Neurotheologie“) und spezialisierte sich auf die Evolutionsforschung zu Religion. Neben Arbeit, Forschung und Lehre (Jena & Köln), betreibt Blume erfolgreich einen eigenen Blog und verfasst Sciebooks zu verschiedenen Religionsthemen. Ehrenamtlich ist er u. a. im Kuratorium der Evangelischen Akademie Bad Boll tätig sowie Ehrenvorstand der Christlich-Islamischen Gesellschaft (CIG) Region Stuttgart e. V. und Beiratsmitglied des Zentrums für interkulturelle Kommunikation (ZiKK) in Heidelberg.



Sarah Jahn, M. A. ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Centrum für Religionswissenschaftliche Studien und tätig in den Bereichen Angewandte Religionswissenschaft und Sozialwissenschaftliche Religionsforschung. Sie forscht zur Rechtspraxis des Religionsverfassungsrechts in Deutschland und deren Auswirkung auf religiöse Gemeinschaftsbildung und religiöse Pluralisierung im Justizvollzug in Deutschland. Darüber hinaus lehrt Sarah Jahn an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW (Standort: Münster). Sie war langjährige Vorsitzende und Vorstandsmitglied des Religionswissenschaftlichen Medien- und Informationsdienst REMID e. V.



Prof. Dr. Alexander-Kenneth Nagel ist Juniorprofessor für Sozialwissenschaftliche Religionsforschung am Centrum für Religionswissenschaftliche Studien und leitet die Nachwuchsforschergruppe „Religion vernetzt“. Während und nach seinem Studium der Soziologie und Religionswissenschaft sammelte er vielfältige Erfahrungen in der Politikberatung und in der Migrationsarbeit. Seine Forschungsschwerpunkte sind Religion und Migration, interreligiöse Aktivitäten und Religionskontakte, religiöse Netzwerke sowie Religion und Sozialpolitik. Er betreute das bereits abgeschlossene Forschungsprojekt „Interreligiöse Aktivitäten und städtische Governance“.



Ulf Plessentin, M. A. forscht als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Nachwuchsforschergruppe „Religion vernetzt“ am Centrum für Religionswissenschaftliche Studien zu den Themen Religion und Migration sowie Religionen und Politik. Nach dem Studium der Religionswissenschaft arbeitete er in der politischen Bildungsarbeit und beriet Politiker/innen zu religionsbezogenen Themen. Er war u. a. für die Heinrich-Böll-Stiftung und die Internationale Organisation für Migration tätig. Um die Forschung in diesem Bereich zu verknüpfen, gründete er zusammen mit Dr. Karsten Lehmann (KACIID) den religionswissenschaftlichen Arbeitskreis „Religionen und Politik“.